

**Gemeinsamer Antrag  
im Rat  
der Stadt Krefeld  
  
-öffentlich-**

**CDU-Fraktion  
Fraktion FDP - Die Liberalen  
Ratsgruppe Freie Wähler**

**Vorlagennummer**

**5683/23 A**

Krefeld, 12.12.2023

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Rat	12.12.2023	beschließend

**Betreff**

**Zu TOP 17.: Feststellung des Wirtschaftsplans 2024 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentrales Gebäudemanagement Krefeld; hier: Anpassung des Budgets für Bauunterhaltung – Einbringung eines gemeinsamen Antrags der Fraktionen von CDU und FDP sowie der Ratsgruppe Freie Wähler**

**Beschlussentwurf**

Der Rat der Stadt Krefeld beschließt:

1. Der Wirtschaftsplan 2024 wird dahingehend angepasst, dass die beabsichtigten Kürzungen in Höhe von 5 Mio. Euro im Budget für Bauunterhaltung zurückgenommen werden.
2. Das ZGM wird beauftragt, die dafür benötigten Mittel im Wirtschaftsplan umzuschichten. Für diese Umschichtung sind die Mittel aus dem Bereich der Maßnahme 23E90101 Veranstaltungshalle zu nutzen:  
1.285.000,00 Euro Veranstaltungshalle  
6.450.000,00 Euro Verpflichtungsermächtigungen  
Die dann noch bestehende Differenz von 2,735 Mio. Euro wird für Maßnahmen in der energetischen Gebäudesanierung genutzt.

**Begründung**

Es ist breiter politischer Konsens, dass wir künftig bei Baumaßnahmen nicht mehr billigend in Kauf nehmen, zu wenig Finanzmittel für den Unterhalt neuer Gebäude bereitzustellen. Sparmaßnahmen für den Haushalt sollen demnach nicht wieder Unterhaltungsmaßnahmen an der städtischen Baubsubstanz betreffen. Dies wurde so auch zuletzt in der Betriebsausschusssitzung vom vergangenen Mittwoch von einer Mehrheit der Fraktionen und Gruppen bekräftigt.

Aus diesem Grund beantragen die Antragsstellerinnen, dass die Mittel für die Bauunterhaltung nicht wie beabsichtigt herangezogen werden, um – zweifellos notwendige – Einsparungen zu realisieren. Da viele Bauprojekte kommunale Pflichtaufgaben betreffen, sollen diese ebenfalls nicht als Deckungsvorschläge herangezogen werden (Schulen, Kitas, Sportanlagen, etc.).

Daher schlagen die Antragsstellerinnen vor, Mittel aus dem Projekt Veranstaltungshalle zu nutzen. Die verbleibenden Restmittel sollen dann mit Blick auf die notwendigen Einsparungen von Energie für die energetische Gebäudesanierung kommunaler Einrichtungen genutzt werden.

gez.  
Britta Oellers MdL  
CDU-Fraktion

gez.  
Joachim C. Heitmann  
FDP-Fraktion

gez.  
Andreas Drabben  
Ratsgruppe Freie Wähler